



„Em Dörp“

Dieses Infoblatt ist von Ihrem Merkenicher Bürgerverein, überparteilich und informativ. Der Bürgerverein Merkenich kümmert sich schon seit 1968 um die Belange aller Einwohner Merkenichs. **Jeder interessierte Merkenicher Bürger**, kann sich im Bürgerverein an der Vertretung der Merkenicher Interessen beteiligen, vollkommen unabhängig davon, welcher Nationalität sie oder er angehört.



Die Themen dieser Ausgabe:

- Autobahnbrücke – Vertragskündigung
- Neubau der Autobahnbrücke – Aktuelle Entwicklung im Ort
- Corona-Pandemie – Ein leidiges Thema auch für uns
- Mal ein schönes Thema: Neuer Radweg für Merkenich
- Erneuerung des Weges auf dem Merkenicher Rheindamm
- Neuer Kunstrasen auf dem Fußballplatz
- Impressum

Autobahnbrücke - Vertragskündigung

Seit Jahren leben wir Anwohner mit den Belastungen der Großbaustelle für den Brückenneubau. Aktuell zeigt sich eine negativere Entwicklung.

Denn ab dem 17. April tauchten Nachrichten in der Presse auf, dass der aus China gelieferte Stahl der Brückenteile offensichtlich minderwertig bzw. fehlerhaft verarbeitet worden ist.

Am 24. April informierte das Verkehrsministerium NRW die Landtagsabgeordneten darüber, dass der Vertrag mit der Firma Porr am selben Tag gekündigt worden sei. In der Erklärung wird mit knappen Worten die Hoffnung ausgedrückt, dass die weiteren Arbeiten links- und rechtsrheinisch weiterlaufen mögen. Nachvollziehbar dargelegt wird dies jedoch nicht. Insofern sind Zweifel erlaubt, denn die dort arbeitenden Firmen wie zum Beispiel A. Hörnig sowie Wolff & Müller sind nach unserer Kenntnis lediglich Subunternehmer der Firma Porr. Und damit bestünde nun keine gültige Vertragsgrundlage mehr.

Klar ist in dieser Sache sehr wenig - außer, dass sich der Bau der Brücke damit noch weitere Jahre verzögern wird. Und klar ist dadurch auch, dass wir in Merkenich noch weitere Jahre mit den Einschränkungen werden leben müssen.

Aus Sicht des Vorstandes ist es indiskutabel, dass wir Bürgerinnen und Bürger das einfach so hinnehmen sollten. Unserer Auffassung nach sollten wir alle nun in die beginnenden Neuverhandlungen des Bauvertrages unserer eigenen Forderungen einbringen. Denn so wichtig wie der Brückenneubau ist; unsere Anliegen als unmittelbare Anwohner der Großbaustelle müssen dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Der Vorstand hat deswegen die Kölner Oberbürgermeisterin sowie die Verkehrsdezernentin angesprochen und eine Unterstützung der Merkenicher Bürgerinnen und Bürger eingefordert. Die Verwaltung möge uns alle informieren.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Chorweiler sind ebenfalls in diesem Sinne angeschrieben worden. Dieses Schreiben finden Sie auf unserer Website und wie immer im Aushangkasten.

Es zeichnet sich ab, dass die Bauarbeiten für einige Zeit unterbrochen werden; zumindest die Firma Porr hat damit begonnen, ihre Baustelle abzuräumen bzw. zunächst zu sichern. Und für diese Zeit der Verzögerung könnten einige Einschränkungen zurückgenommen werden. Zu denken ist dabei an die unselige Ampelregelung auf der Hauptstraße sowie die derzeit kompletten Sperrungen des Spoerkelhofs sowie des Kasselberger Weges.

Wir Merkenicher Bürger sind darauf angewiesen, dass die Kölner Stadtverwaltung und die Politik uns dabei unterstützen. Der Vorstand hat sofort entsprechende Kontakte aufgenommen. Als erster hat darauf der SPD-Landtagsabgeordnete Andreas Kossiski reagiert. In einem Gespräch am 24. April haben wir ihm unsere Forderungen aus Sicht des Bürgervereins geschildert. Das Ergebnis ist hier zu finden: <https://www.facebook.com/AndreasKossiski/photos/pb.221015151338873.-2207520000../2874242872682741/?type=3&theater>



Mittlerweile haben sich auch andere Politiker in diesem Sinne geäußert. Die Kölner Stadtverwaltung hat sich bislang immer für den schnellstmöglichen Neubau der Brücke eingesetzt. Sie ist jedoch bei der Unterstützung für uns Merkenicher in dieser Angelegenheit bislang nicht sehr hilfreich gewesen. Deswegen nochmals der Appell an alle, Ihrer und damit unser aller berechtigten Forderungen nunmehr deutlich zu artikulieren.

Neubau der Autobahnbrücke – Aktuelle Entwicklung im Ort

Ende des Monats April ist festzustellen, dass sich offenbar die Baustellenandienung an der KVB-Brücke mit Zufahrt über den Spoerkelhof verfestigt. Gemeint ist damit, dass nach eigener Ausschilderung der Firma Adam Hörnig nunmehr auch die offizielle Baustellenzufahrt über die Wohn- und Spielstraßen Merkenichs erfolgen wird.

Das steht im genauen Gegensatz zu früheren Aussagen von Straßen.NRW in den seinerzeit vom Bürgerverein initiierten Informationsveranstaltungen. Damals wurde auf unsere Fragen mündlich mitgeteilt, dass der Baustellenverkehr für die erste neue Rheinbrücke nur über die Schlettstadter Straße erfolgen würde. Für den daran anschließenden Ersatzneubau der alten Brücke werde man die Zufahrt über den Turbokreisel und die Rudi-Jaehne-Straße führen. Damit werde einer Belastung der Wohnstraßen unseres Ortes ausgeschlossen.

In der Praxis sieht das allerdings ganz anders aus: denn schon Anfang März erfolgte der Abtransport von Erdmassen aus dem Fundamentbereich des neuen Widerlagers mit schweren Lkw über den Spoerkelhof und die Jungbluthstraße. Ein Mitglied des Vorstandes war Augenzeuge, wie mehrere solcher schwerer Lkw die Baumscheibe an der Ecke dieser beiden Straßen überfahren und damit völlig zerstört haben.



Bild 1: LKW von der Autobahnbaustelle hat die Baumscheibe auf der Ecke Jungbluthstraße/Spoerkelhof zerstört (Foto: Bürgerverein Merkenich)

Der Schaden wurde unmittelbar an die Stadtverwaltung gemeldet; passiert ist - bisher nichts. Auch ein zugesagter Rückruf der verantwortlichen Firma ist ausgeblieben.

Wollen wir noch länger warten, bis nicht nur die Baumscheiben sondern auch die Straßenbeläge selber zerstört sind? Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Andienung der Baustelle eben nicht über die Wohnstraßen erfolgen darf. Sondern wie zugesagt, über die äußere Erschließung unseres Wohnortes bzw. das Gewerbegebiet.

Hier sind auch Sie als Anlieger/ Hauseigentümer an diesen Straßen gut beraten, sich deswegen an die Stadtverwaltung zu wenden! Denn schließlich können für notwendige Instandsetzungsmaßnahmen von hinfalligen Straßen grundsätzlich bis zu 30% der Kosten von Ihnen als Anwohner nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) eingefordert werden! Zuständig bei der Stadt Köln ist dafür das Dezernat „Mobilität und Liegenschaften“ der Beigeordneten Andrea Blome, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln.

Anschreiben könnten Sie auch unsere beiden Ratsmitglieder Frau Birgitta Nesseler-Komp (CDU), Breiter Wall 34 in 50769 Köln-Worringen oder Herrn Jürgen Kircher (SPD), Pankratiusstraße 32 ebenfalls in 50769 Köln-Worringen.

Corona-Pandemie – ein leidiges Thema auch für uns

Mitte März wurde das öffentliche Leben und große Teile der Wirtschaft zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung stark heruntergefahren. Ab Mitte April haben erste Lockerungen der getroffenen Einschränkungen bezüglich Einzelhandel und Wirtschaft sowie Schule stattgefunden. Als Grund wurde genannt, dass die Ausbreitung des Corona-Virus durch die Einschränkungen verzögert werden könnte. Seit dem 27. April gilt darüber hinaus eine Pflicht, bei bestimmten Erledigungen eine Maske zu tragen.

Allerdings ist die Gefahr durch das Corona-Virus damit noch keineswegs gebannt. Ein Impfstoff steht noch nicht zur Verfügung; und es sind auch noch nicht genug Personen nach einer Erkrankung wieder gesund geworden. Nach aktueller Auffassung wären die damit vor einer erneuten Erkrankung zumindest in gewissen Sinne geschützt.

Also ist und bleibt es wichtig, dass jeder sich bestmöglich schützt. Dazu gehört es insbesondere, nicht unbedingt notwendige Kontakte zu vermeiden. Wenn man das eigene Zuhause für Besorgungen oder andere Wege verlässt, ist es unverändert sehr wichtig, einen Abstand von mindestens 1,5 Metern zu anderen Passanten einzuhalten.

Unter diesem Link sind die aktuellen Empfehlungen und Informationen der Bundesregierung zu diesem Thema zu finden:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus>



Mal ein schönes Thema: Neuer Radweg für Merkenich

Über die Eröffnung des ersten Teilstückes entlang der KVB Linie haben wir bereits berichtet. Erfreulicherweise wird diese neue Wegeverbindung auch bereits gut angenommen.

Wegen der Corona-Pandemie ist der vorgesehene gemeinsame Eröffnungstermin von Stadtverwaltung und Bürgerverein ausgefallen. Allerdings ist der Presse seitens der Stadtverwaltung eine Skizze der weiteren geplanten Bauabschnitte (siehe Bild) übergeben worden. Mit den darin enthaltenen drei Abschnitten soll ein Netzschluss zu den vorhandenen weiterführenden Alltags- sowie touristischen Radwegen geschaffen werden.

Die entsprechende Veröffentlichung der Stadtverwaltung lässt hoffen, dass diese wichtige Wegeverbindung künftig nach Norden fortgeführt wird.

Als dritter Bauabschnitt soll danach eine Querverbindung zur neuen Fahrradrampe auf die Brücke hergestellt werden. Für diesen 3. Abschnitt läuft nach eigenen Aussagen von Straßen. NRW bereits eine Planung.



Bild 2: Übersicht über die Bauabschnitte der neuen Radwegverbindung (Grafik: Stadt Köln)

Erneuerung des Weges auf dem Merkenicher Rheindamm

Im Frühjahr dieses Jahres stellte der Finanzausschuss des Kölner Stadtrates über 300.000 € für die Erneuerung des Deichweges entlang der Hochwasserschutzmauer zur Verfügung. Er reagiert damit darauf, dass die Oberfläche des Weges (eine sogenannte wassergebundene Decke) 12 Jahre nach Fertigstellung am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und stark zugewachsen ist. Im jetzigen Zustand kann dieser Weg unter anderem seiner Funktion als Hochwasserschutzweg für den Hochwasserschutz nicht mehr gerecht werden.

Der Bürgerverein begrüßt ausdrücklich die Wiederherstellung dieses Weges; es stellt sich unverändert die Frage, warum hier bei uns in Merkenich in 2008 nur eine

wassergebundene Decke hergestellt wurde, während im selben Planfeststellungsabschnitt in Rheinkassel und auch weiter nördlich der Weg asphaltiert wurde. Würde jetzt auch in Merkenich so verfahren, wäre künftig eine leichtere Reinigung möglich.

Der Bürgerverein verbindet mit der Erneuerung des Weges die Hoffnung, dass dieser nicht mehr länger als Hundetoilette missbraucht wird. So wären auch Spaziergänge künftig besser möglich.

Neuer Kunstrasen auf dem Fußballplatz

Nach langer Zeit der Vorbereitung und Planung ist es nun endlich soweit: der Fußballplatz am Ivenshofweg wird umgebaut und als Kunstrasenplatz neu gestaltet. So ist dieser Platz künftig besser und intensiver bespielbar. Der Bürgerverein Merkenich gratuliert der Spielvereinigung Rheindörfer Köln-Nord zu diesem Erfolg!

Impressum

Herausgeber und Geschäftsadresse:

Bürgerverein Köln-Merkenich e.V.

Herr Robert Stein

Vorsitzender

Causemannstraße 52

50769 Köln

Tel. (0221) 704211

E-Mail: buergerverein.koeln.merkenich

@t-online.de

Website: buergerverein-merkenich.de



Redaktion und Layout:

Bruno Klais, Thomas Schmidt

Auflage: 1500 Stück – Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Merkenich